

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 2. Juli 1853.

Oberamtsgericht Nagold. Entmündigung.

Bermöge Gerichtsbeschlusses vom 9. und 20. d. M. wurde die Wittwe des Jakob Beuttler, Bäckers von Walddorf, Christine Barbara, geb. Gänfle, wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt, was mit dem Anfügen hiemit veröffentlicht wird, daß dieselbe ohne Mitwirkung ihres Curators, des Friedrich Gänfle, Bauern von Walddorf, keinerlei Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

So beschlossen
Nagold den 21. Juli 1853
im königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Revier Grösbach.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag dem 11. August in den Staatswaldungen Madwieienbuckel und Holsderhöfle: 100 Klafter tannene Scheiter und 17 Klafter tannene Prügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Edelweiler.

Altenstaig, den 30. Juli 1853.
Königliches Forstamt,
A l b e r.

Hospitalverwaltung Horb. Farren-Verkauf.

Am Mittwoch dem 3. August d. J., Morgens 9 Uhr, verkauft unterzeichnete Stelle einen 3jabrigen fetten Farren, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 28. Juli 1853.

Hospitalverwaltung.
Heberle.

Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Da in der Gansfabe der Ehefrau des Carl Stickel, Speisewirths hier, auf die in No. 47, 50 und 51 des Intelligenz-Blattes ausgeschriebene und zu 2025 fl. taxirte näher beschriebene Liegenschaft beim ersten Verkauf nur ein Anbot von 1200 fl. erfolgt ist, so findet auf den Antrag der Gläubiger am

Donnerstag dem 18. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, ein wiederholter Verkauf auf hiesigem Rathhause statt, und am gleichen Tag, Morgens 8 Uhr, findet auch der Verkauf der zur Masse gehörigen Fabrick in dem ic. Stickschen Hause statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Juli 1853.
Schultheissenam.
Welker.

Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Gegen Agathe Scheible, ledig von hier, ist eingelagerter Schulden halber Realzefuktion erkannt, und es kommt am

Samstag dem 30. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: die Hälfte an einer zweiflochtigen Bebauung und Scheuer, nebst circa 10 Rutben Garten zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. Juli 1853.

Schultheissen-Am.
Welker.

Nagold.

An die Pfarr-Gemeinderäthe des Bezirks

richte ich die Bitte um gefällige Nennung von Christlichen Familien, die geeignet und geneigt waren, Kinder in ihr Haus aufzunehmen, welche der Verein zur Fürsorge für verwahrloste Kinder unterzubringen sucht. Neben den früher bekannt gemachten Eigenschaften wünscht der Verein namentlich Nachricht über den Familienstand und die Beschäftigung der vorgeschlagenen Häuser zu erhalten.

Den 27. Juli 1853.
Für den Ausschuß:
Dekan Freihofer.

Altenstaig Dorf,
Oberamts Nagold.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Samstag dem 6. August, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus aus dem Gemeindewald Enzwald circa 200 Stücke Holz, welches größtentheils Klobholz ist. Lustbezeugende ladet hiemit ein zu diesem Verkauf

Den 26. Juli 1853,
Schultheissen-Am.
R a s t.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

Geld anzuleihen.

Die hiesige Stiftungspflege hat 100 fl. zum Ausleihen. Neben der geleglichen Sicherheit aber wird auch ein tüchtiger Bürge verlangt. Lustbezeugende wollen sich wenden an
Stiftungspfleger
Eisenhardt.

bern, da es
erades Brett
n mit Defen
ich lang ein-
nt in einem
nur im Ver-
m Ring aus
Rolle gelegt
reit vollkom-
werden. Die
spannen des
zum Firben.
größer als
gt, nach Er-
kten Bodens
fübrt.
nach Eigen-
einem Ausd-
ngen Aufent-
durch Dampf
den des Ba-
Raffen ist die
ngt über die
urch die ein-
rd das Brett
ines Moment,
es selbst mit
nur die Walle
die Flotte wird
len, sonder-
o im genauen
wird natur-
Entwickelung
a jeder Wol-
riger Vorsicht
können, wenn
mäßiges Aus-
e, ein ruhig
stark, Ersegen
blichsten Kar-
lau (sächsisch),
Preis.
In Tübingen:
B. Kernendr. 15kr.
Def 5 2. 3 1.
Schweinefleisch 10.
Lindfleisch 9.
Kalbfleisch 6.
Schw. abgez. 10.
unabgez. 11.
In Calw:
B. Kernendr. 16kr.
Def 5 2. 1 1.
Schweinefleisch 10.
Lindfleisch 9.
Kalbfleisch 7.
Schw. abgez. 10.
unabgez. 11.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Wein feil

Bei dem Unterzeichneten sind etwa
4 Eimer Wein, 1847r Gewächse
p. Eimer zu 24 fl. zu haben.
p. Jni zu 1 fl. 36 kr.
Den 28. Juli 1853.

F. Ch. Kenschler.

N a g o l d.

Wein feil.

Es hat Jemand den Eimer
Wein zu 34 fl. zu verkaufen.
das Jni zu 2 fl.

Zu erfragen bei

G. Zaiser

Bondorf,

Oberamts Herrenberg.

Hunde feil



Junge Hühnerhunde von
ausgezeichneten und reiner
Race verkauft
Verw.-Akt. Weimar.

N a g o l d.

Verlorenes.

Letzten Sonntag den 24. Juli ging
auf dem Wege von Rohrdorf über
den Schloßberg nach Nagold ein Ta-
schenkalender verloren. Der Finder
wird freundlich gebeten, solchen abzu-
geben bei

G. Zaiser.

N a g o l d.

Schrlings-Gesuch.

Ein tüchtiger Küfermeister sucht
einen jungen, kräftigen und wobler-
zogenen Menschen in die Lehre zu
nehmen. Näheres sagt

G. Zaiser.

N a g o l d.

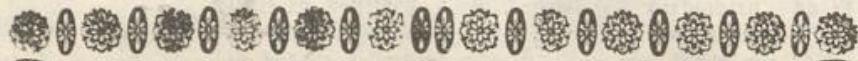
Zwei zweischläferige Bett-
laden, wovon die eine eine so ge-
nannte Himmels-Verlade, angestrichen
und ganz gut, sind sehr billig zu ver-
kaufen bei

G. Zaiser.

N a g o l d.

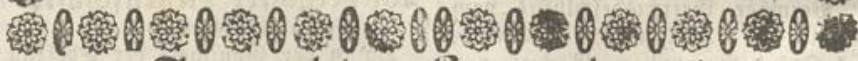
Unterzeichnete empfiehlt als sehr
elegante Geschenke:

Album-Bilder zu Göthe's,
Hauff's und Lenau's Wer-
ken, von Münchner Künstlern
geschmackvoll in Kreide lithogra-
phirt, das Blatt a 12 kr.
Buchhandlung von G. Zaiser.



Es ist dem Ankerwirth Frei in Wörnersberg im Januar
1852 ein Schwein von ungefahr 2 Centner im Gewicht gestohlen
worden. Herr Lundsäger Eppler in Pfalzgrafenweiler hat durch
seinen unermüdeten Fleiß den Metzgermeister Friedrich Sailer in
Altenstaig in Verdacht gebracht, und Sailer kam deswegen in das
Gefängniß in Altenstaig. Das verfaßte Protokoll wurde vom
Stadtschultheißenamt an das R. Oberamtsgericht Freudenstadt
geschickt. Herr Oberamtsrichter Leybold hat aber die Sache
gleichgültig liegen lassen. Da sich nun Sailer mit seiner Strafe
die er im Gefängniß erstanden, so beunruhigt hat, während er in
vollem Rechte gestanden wäre, Satisfaktion von Eppler zu
verlangen, ist anzunehmen, wenn Sailer nicht in Walde solche
verlangt, daß er der Thäter ist.

Eingefendet.



An alle Kranken!

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen und unsers Anstalt
nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-
Decoct von ausgezeichneten Bäume zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis
von 6 Thaler P. Court.

Wer das Baden nicht haben kann, und sich Morgens und Abends den
ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch bes-
ser, mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängli-
ches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen, auf 24 Tage zu 3 Nbrl.
prß. Court.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct er-
zielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft
aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise
sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus,
Hypochondrie, chronische Hautauschläge, Hamorrhoidal- und sonstige Unter-
leibs-Leiden, besonders der Leber, Syphilis, Scrophela, tuberkulöser Lungen-
schwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung,
welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine
Heilkraft auf das richtig spezifische Gewicht in Verreß der Heilung auf den
menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsan-
weisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direktion oder an
G. Zaiser in Nagold, welcher dazu und zur Empfangnahme der Gel-
der Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direktion des Fichtennadel-Bades in Blankenburg
bei Radolstadt in Thüringen.

N a g o l d.

Lumpen-Gesuch.

Für eine größere Papierfabrik kaufe ich wollene und seimene Lumpen
in großen und kleinen Partien und zahle die höchsten Preise dafür.

G. Zaiser.

N a g o l d.

Tapeten und Mouleaux

aus der berühmten Fabrik des Herrn Adolph Schill in Stuttgart sind zu
beziehen und Musterfacien einzusehen bei Sauter Kobler und Schwarzkopf
und in der
Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

A u s w a n d e r u n g.

Ab Rotterdam direkt nach New-York segelt am 11. August der schöne amerikanische Dreimaster Edwina, Capitän Brougton, und können Afforde zu 42 fl. ab Mannheim, Kinder noch bedeutend billiger, geschlossen werden bei dem



Bezirks-Agenten

Verwaltungs-Aktuar Köbler.

Richschrift. So eben werde ich durch mir zugekommene Nachricht in den Stand gesetzt, über obige Route Afforde zu 40 fl. bei größeren Gesellschaften abzuschließen, und mache ich Auswanderungslustige darauf aufmerksam, daß so wohltheilige Ueberfahrts-Preise nicht so leicht wieder eintreten werden. Hierbei wiederhole ich, daß ich über alle deutsche und ausländische Seehäfen zu den billigsten Preisen spedire.

Der Obige.

N a g o l d. Die berühmte

K r ä u t e r s e i f e

gegen Hautausschläge, Flechten etc. ist nun wieder zu haben bei G. Zaifer.

N a g o l d.

A u s w a n d e r e r n

theile ich mit, daß die Preise jetzt außergewöhnlich nieder stehen, sowohl nach New-York als New Orleans.



G. Zaifer.

N a g o l d.

Unter Garantie, welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

E n g l i s c h e P a t e n t - L e i n w a n d

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß) Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft!

Z e u g n i s s.

Kürzlich ein Stückchen dieser Leinwand gegen Gicht Rheumatismus erhalten und mit entsprechendem Nutzen gebraucht zu haben, so daß meine früheren bedeutenden rheumatischen Schmerzen an verschiedenen Körperstellen wie weggeflogen sind, es mir auf meiner Brust ganz leicht ist und ich wie neu geboren bin; obwohl ich in meinem 68. Lebensjahre öfters Gichtpapier für diese Leiden ausgelegt habe, aber mir nichts half, gestehe ich, daß diese Leinwand mich auffallend schnell hergestellt hat.

Schwäbisch Gmünd, im Königreich Württemberg, 21. Mai 1849.

Anton Weißwinger, bgl. Goldarbeiter-Meister.

Die Richtigkeit hiervon beglaubigt, Gmünd, 23. Mai 1849.

Königl. Oberamtmann Liebherr.

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaifer.

N a g o l d.

E i n l a d u n g.

Zu unserer ehelichen Verbindung am nächsten

Sonntag dem 7. August

laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflich ein zu einem Glas Wein bei Hrn. Bierbrauer Köbler, und wird es uns herzlich freuen, wenn uns zahlreiche Theilnahme zu Theil wird.

Den 1. August 1853.

Schneidermeister Müller,
mit seiner Braut
Votte Müller.

N a g o l d.

Schöne Milchschweine hat zu verkaufen Bäcker Burkhardt.

N a g o l d.

Eine neue Sendung Albumbilder, so wie schöne Blumen-Briefbogen ist angekommen in der Buchhandlung von G. Zaifer.

Zwei Salben für Leder und Lederwerk,
 auf welche W. L. Hardegg in Stuttgart im Jahr 1846 ein Gäh-
 riges Erfindungspatent auf Grund der nachstehenden Beschreibung
 erhalten hat.

Salbe Nr. 1: 25 Pfund reines Gelbwachs, in
 25 Pfund Terpentinöl aufgelöst, bilden ein Präparat,
 welchem, wenn es über Feuer flüssig gemacht worden.
 25 Pfd. weißes helles Ricinusöl, 50 Pfd. gereinigtes,
 vorher abgekochtes Leinöl, 25 Pfd. reines Baumöl bei-
 gesetzt werden; wenn diese Fette sich gehörig angenom-
 men haben, welche Vermengung über mäßigem Kohlen-
 feuer geschehen muß, so werden ferner bei stets mäßigem
 Hitze grad 37½ Pfd. reinsten Holztheer unter stetem Um-
 rühren darunter gemengt.

Ist die gleichmäßige Vermengung des Holztheers
 mit der übrigen Masse hergestellt, so ist eine hornartige
 fette Salbe fertig, und es muß das Feuer sogleich unter
 dem Kessel entfernt werden.

Salbe Nr. 2. Die Bereitungsart ist dieselbe, wie
 die von Nr. 1, nur sind andere Verhältnisse der Bestand-
 theile zu Grunde gelegt, um das Produkt bei ähnlichem
 Erfolge um Bedeutendes billiger herzustellen: 12½ Pfd.
 reines Gelbwachs in 12½ Pfd. Terpentinöl gelöst, 12½
 Pfund Ricinusöl, 125 Pfd. gereinigtes und vorher ab-
 gekochtes Leinöl, 3¼ Pfund Holztheer.

Wirkung der benannten Salben: Durch
 die gründliche Behandlung mit der Salbe No. 1 erhält
 das Leder Schutz gegen die Einwirkung von Luft, Hitze,
 Schweiß oder sonstiger Feuchtigkeit. Von sechs zu sechs
 Monaten mit dieser Salbe gehörig getränkt, bleibt es
 stets sammtartig weich, wird wasserdicht und erhält eine
 dem Gummi Elast cum ähnliche Dehnbarkeit. Fußbeklei-
 dungen werden dadurch angenehm zu tragen, denn das
 so behandelte Leder zieht sich nach dem Fuße, drückt nicht
 und erhält dem Fuß eine angenehme Kühle. Der Fuß-
 schweiß wirkt auf das so behandelte Leder nicht mehr
 ein, es bleibt weich, geschmeidig, und darum von langer
 Dauer; auch das Abfärben oder Rothwerden des
 Leders verhindert die Salbe.

Dieselbe bildet auf dem Leder keine Kruste und dringt

in den Kern der Haut total ein. Unmittelbar nach der
 Behandlung mit der Salbe kann das Lederwerk gewischt
 oder lackirt werden und nimmt nun einen dauerhafteren
 Glanz an.

Die Behandlung des Leders mit der Salbe ist fol-
 gende:

Das Leder wird, je nachdem es mehr oder minder
 gute Gerbung hat, 12—24 Stunden in weiches Wasser
 gelegt und während dieser Zeit einigemal zusammenge-
 rieben oder gewalkt, als ob es gewaschen werden sollte.
 Es wird sich alsdann eine Fettigkeit auf der Oberfläche
 zeigen, welche abgesehakt werden muß. Hiernach wird
 das Leder durch Pressen oder Aufspannen von der über-
 schüssigen Feuchtigkeit befreit und zum Trocknen der Luft
 ausgesetzt. Wenn es beinahe abgetrocknet, wird es wie-
 der leicht gerieben und dann mit der Salbe in der Nähe
 eines Feuers eingetrichtert, so viel als es zu verschlucken
 vermag, alsdann an der Sonne oder sonstiger Wärme
 getrocknet.

Altes Lederwerk an Fußbekleidungen, Pferdgeschir-
 ren, Sesseln u. muß jedenfalls von allem Schmutz durch
 Waschen mit weichem Wasser befreit werden und wird
 sodann, noch nicht vollkommen abgetrocknet, innerhalb
 24 Stunden 3 mal gut eingetrichtert.

Die Salbe Nr. 2 kommt bedeutend billiger zu ste-
 hen; sie hat ähnliche Wirkung, wie die erste, nur macht
 sie nicht so wasserdicht und verleiht nicht ganz die Kraft
 und Dauer wie Nr. 1; weshalb die Anwendung von
 Nr. 2 nur für solche Gegenstände taugt, welche weniger
 strengen Strapazen ausgesetzt werden.

Wiederherstellung von verbranntem Stahl.

Nach einer Mittheilung in den Verhandlungen des
 Vereins zur Beförderung des Gewerbestandes in Preußen
 von 1852 soll das von dem Eisenbahnbauminsteher Mal-
 berg angegebene Verfahren, verbrannten Stahl wieder
 herzustellen, indem man denselben bis zur Rothglühigkeit
 erwärmt und dann in kochendes Wasser eintaucht, sich
 vollkommen bewährt haben.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bitruahen- und Holz-Preise den 30. Juli 1853.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichte, geöffene 22fr. 1 Pfd. Lichte, gezogene 20 fr. 1 Pfd. Seife . 16—16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Er.	fl.	fr.	1 Weiz a 6 Eib. — Alt. 1 "			
Dinkel, neu. 1 Sch.	8	45	6	57	5	42	250	4	1741	5	4 Pfd. Kernbrod . . . 15 fr.	4 Pfd. Schwarzbrod . . . 13 "	
Dinkel, alt. "	17	—	16	—	15	40	3	4	56	50	1 Weiz a 6 Eib. — Alt. 1 "	Holz-Preise.	
Kernen . . .	7	6	6	19	5	48	20	4	126	39	Brodseiten, 1' breit:		
Haber . . .	12	—	11	14	9	52	22	4	252	39	raube . . . 30—36 fr.		
Berße . . .	—	—	12	48	—	—	3	—	38	24	halbdiabere . . . 40 "		
Rohlruchf.	2	15	2	12	1	56	3	4	61	46	blinde . . . 54 "		
Bohnen 1 Er.	1	36	1	37	1	36	2	4	32	12	Bretter, 1' br. 16—18 "		
Weizen . . .	—	—	1	28	—	—	—	2	2	55	9—10" br. . . 4 "		
Roggen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rahmenstengel 10—2 "		
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Latten . . . 3—		
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Al. Buchenholz:		
Linzen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Achse 13 fl. 12		
Linse-Werke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	geißt . . . 13 fl. —		
Linse-Mengen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Al. Tannenholz:		
											pr. Achse . . . 6 fl.		
											geißt . . . 6 fl.		

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. J a s e r.